

Eine Brücke: Aus dem Wald in die Natur

Ingenieurskunst verbindet Architektur und konstruktiven Holzbau

Zwischen den Ortschaften Flims und Laax im Kanton Graubünden zieht eine Holzbrücke alle Blicke auf sich und bietet dabei Sicherheit für den Langsamverkehr. Das Holz dazu stammt aus dem Gemeindewald – Material und Dienstleistungen vor Ort zu beziehen war den Machern wichtig.



Die Region Flims Laax Falera wird im Sommer wie Winter von vielen Erholungssuchenden heimgesucht. Vor dem Bau der Brücke mussten diese vom Parkplatz Staderas eine vielbefahrene Kantonsstraße überqueren. Mit der Errichtung der Brücke wurde somit ein sicherer Überweg für Fußgänger und Radfahrer geschaffen. Gleichzeitig führt ein neues architektonisches Wahrzeichen aus dem dichten Flimserswald mit seiner bis zu 400 Meter tiefen Rheinschlucht hinein in die Bündner Bergwelt welche sich auf der anderen Seite der Straße auftut.



Das Ingenieurbüro Walter Bieler AG hat es sich zur Aufgabe gemacht nicht nur einen Übergang von A nach B zu schaffen, sondern eine Brücke mit architektonischem Anspruch, konstruktivem Können und regionaler Nachhaltigkeit zu kreieren. Dieser Spagat ist wunderbar gelungen: Die hölzerne Überführung schlängelt sich formschön aus dem Wald heraus und überspannt viaduktartig die Straße. Die Brücke hat eine Gesamtlänge von 126 Meter, besteht aus neun verschiedenen langen Feldern und ragt an der höchsten

Stelle fünf Meter empor. Mit einer Neigung von gerade mal 6 % ist sie zudem behindertengerecht. Das Tragwerk liegt auf V-förmigen Stützen – diese sind als Sprengwerk konstruiert, wodurch die Spannweiten zwischen den Stützen reduziert und somit Material und Kosten eingespart werden konnten. Um das Tragwerk vor Nässe zu schützen, wurde die 2,5 Meter breite Fahrbahn mit Gussasphalt versehen und dient somit als Wetterschutz.

Um dem Anspruch der Nachhaltigkeit von Ingenieur Walter Bieler gerecht zu werden, begleitete er den Förster durch den Laaxer Wald und wählte geeignete Bäume für das Baumaterial aus. Am liebsten hätte er nur Lärche verbaut, doch dies ist in der Gemeinde rar; somit wählte Bieler für witterungsgeschützte Stellen Fichte.

**SEMA Deutschland**

SEMA GmbH Computer Software
und Hardware-Vertrieb
Dorfmühlstr. 7-11
D-87499 Wildpoldsried
Tel.: +49 8304 - 939 0
Fax: +49 8304 - 939 240
e-Mail: info@sema-soft.de
Web: www.sema-soft.de

SEMA Schweiz

SEHA EDV-Maschinen-Anlagen-
Vertriebs AG
Postfach 832
CH-4501 Solothurn
Tel.: +41 71 - 940 02 05
Fax: +41 71 - 940 02 06
e-Mail: info@sema-soft.ch
Web: www.sema-soft.ch

SEMA Österreich

SEMA Soft- und
Hardwarevertrieb GmbH
Schillerstr. 30, im Techno-Z 10
A-5020 Salzburg
Tel.: +43 662 - 4569 30
Fax: +43 662 - 4569 55
e-Mail: info@sema-soft.at
Web: www.sema-soft.at

Die SEMA Firmengruppe ist der weltweit führende Anbieter von Softwarelösungen und ergänzenden Dienstleistungen in der Holzbaubranche, im Treppenbau sowie dem blechverarbeitenden Gewerbe. Die Softwarelösungen sind in 11 Sprachen erhältlich und kommen bei 9500 Kunden in 54 Ländern seit 35 Jahren erfolgreich zum Einsatz. Um die Marktposition kontinuierlich auszubauen und Kunden stets innovative Lösungen zu bieten investiert die Gruppe jährlich durchschnittlich 15 % ihres Umsatzes in die Weiterentwicklung der Lösungen an ihrem Standort im Allgäu.